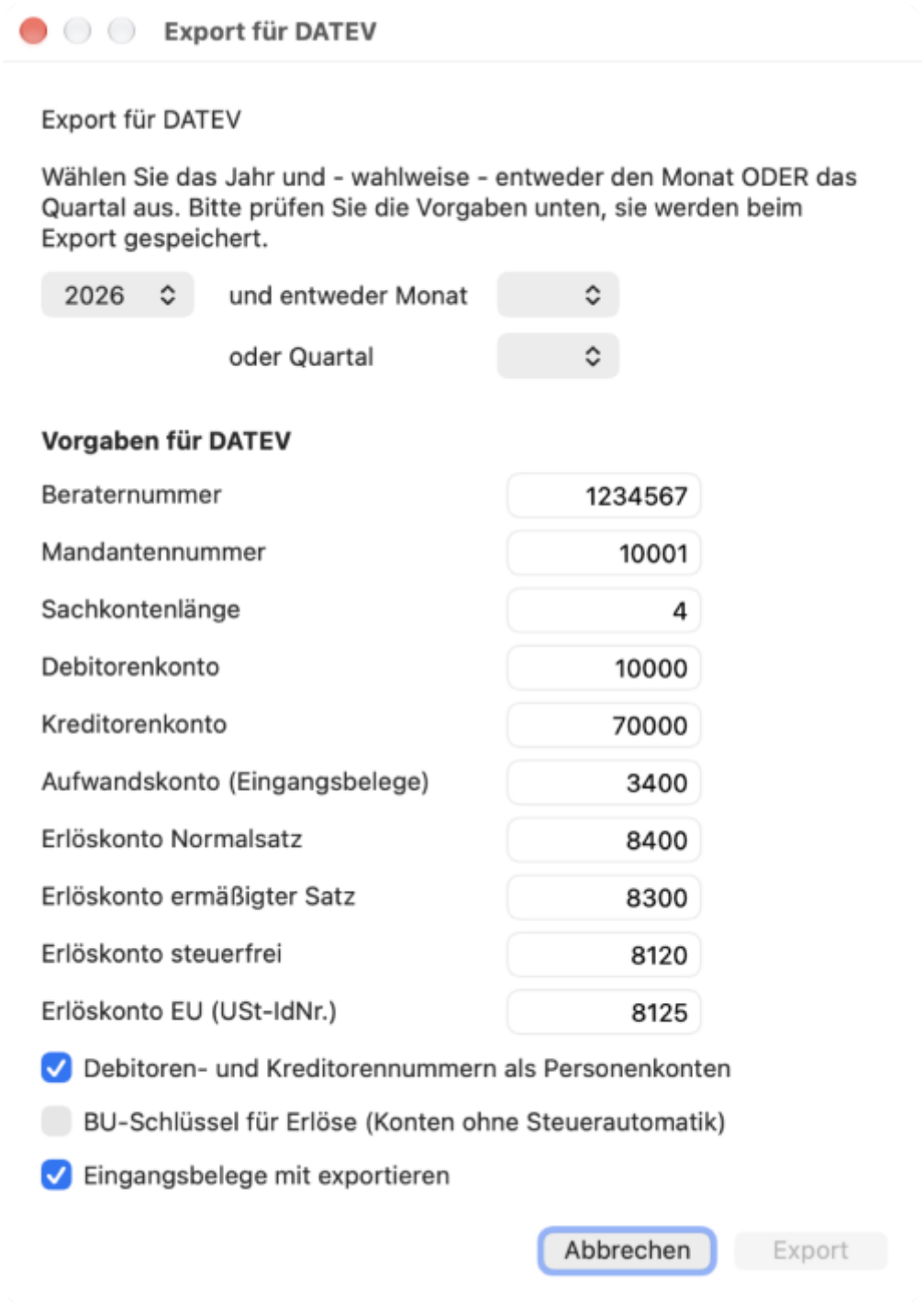
Export für DATEV

Mit **Export für DATEV** erzeugen Sie einen Buchungsstapel im DATEV-Format (EXTF, Version 700) für Ihren Steuerberater. Er kann die Datei direkt in DATEV einlesen. Die Funktion steht nur Administratoren zur Verfügung.



Schritt für Schritt

1. Wählen Sie `Ablage` › `Datenim/-export` › `Export für DATEV`.

2. Wählen Sie das `Jahr` und entweder einen `Monat` oder ein `Quartal`. Ein Buchungsstapel umfasst immer nur Zeiträume innerhalb eines Kalenderjahres.
3. Prüfen Sie die `Vorgaben für DATEV` (siehe unten). Beim ersten Mal tragen Sie die Werte Ihres Steuerberaters ein; sie werden beim Export gespeichert.
4. Klicken Sie auf **`Export`** und wählen Sie Ordner und Dateinamen.
5. Geben Sie die Datei an Ihren Steuerberater weiter.

Vorgaben für DATEV

- `Beraternummer` (1001 bis 9999999) und `Mandantennummer` (1 bis 99999) – erhalten Sie von Ihrem Steuerberater; ohne sie lässt sich der Stapel nicht einlesen.
- `Sachkontenlänge` – Stellenzahl der Sachkonten, meist 4. Personenkonten (Debitoren und Kreditoren) haben eine Stelle mehr.
- `Debitorenkonto` und `Kreditorenkonto` – Sammelkonten, die verwendet werden, wenn eine Adresse keine gültige Debitoren- bzw. Kreditorennummer hat. Debitoren beginnen mit 1 bis 6, Kreditoren mit 7 bis 9.
- `Aufwandskonto (Eingangsbelege)` – Gegenkonto der Eingangsbelege.
- `Erlöskonto Normalsatz`, `Erlöskonto ermäßigter Satz`, `Erlöskonto steuerfrei` – Gegenkonten der Rechnungen je Steuersatz.
- `Erlöskonto EU (USt-IdNr.)` – für steuerfreie Lieferungen an Unternehmen im EU-Ausland mit USt-IdNr. Die USt-IdNr. des Kunden wird mit übergeben. Bleibt das Feld leer, wird das steuerfreie Erlöskonto verwendet.
- `Debitoren- und Kreditorennummern als Personenkonten` – verwendet die Nummern aus den Adressen (Reiter `Finanzen`) bzw. aus dem Beleg. Sonst wird immer das Sammelkonto gebucht.
- `BU-Schlüssel für Erlöse (Konten ohne Steuerautomatik)` – nur setzen, wenn Ihre Erlöskonten keine Steuerautomatik haben, sonst würde die Steuer doppelt gebucht.
- `Eingangsbelege mit exportieren` – bucht auch die Eingangsbelege (Kreditor an Aufwandskonto mit Vorsteuer).

Die vorgegebenen Kontonummern sind Vorschläge für den Kontenrahmen SKR03.
Stimmen Sie alle Konten mit Ihrem Steuerberater ab, bevor Sie den ersten Stapel weitergeben.

Was exportiert wird

- **Rechnungen** (auch in anderen Sprachen erfasste): Debitor an Erlöskonto, aufgeteilt nach Steuersatz. Gutschriften und Stornos werden im Haben gebucht, Korrekturrechnungen nach ihrem Vorzeichen.
- **Schlussrechnungen** nur mit dem Restbetrag, weil die Teilrechnungen der Serie selbst im Stapel stehen.
- **Eingangsbelege** (falls gewählt): Kreditor an Aufwandskonto mit Vorsteuer.
- Der Export arbeitet nur in Euro. E-Rechnungen in fremder Währung werden übersprungen und gemeldet.
- Gelöschte Belege werden nicht exportiert. Belege werden nicht als „exportiert“ markiert; ein erneuter Export desselben Zeitraums enthält sie wieder.
- Belegbilder werden nicht übertragen.

Lesen Sie weiter im nächsten Abschnitt: Feedback